Brief von Marie, Oskar und Margarete Tillich an Paul Tillich vom 26. Juni 1905

Herausgegeben von Christian Danz und Friedrich Wilhelm Graf

2025

Überlieferung

Aufbewahrungsort: Harvard Divinity School Library, Harvard University, USA
Signatur: bMS 649/193
Brieftyp: Brief, eigenhändig
Postweg: Hohen Neuendorf* — unbekannt [Empfänger: Paul Tillich]

Hohen Neuendorf*. 26. Juni

Mein liebes Herzenskind[a]!

Heute erhielten wir den Inhalt des gestrigen Telegrams [sic!] von Dir.[1] Gott Lob und Dank, mein Liebling, daß Du die Operation glücklich bestanden.[2] Wie sorgten unsere Herzen um Dich. Jetzt sind wir froh Dich in guten Händen zu wissen. Möge Gottes Gnade Dich glücklich weiter führen und Dich ganz heil machen. Unsere Gebete, das weißt Du, sind [nur] bei Dir und für Dich. Mein armes, altes Großmutterherz [wollte] gar schwach werden, daß Du wieder mit Messern bearbeitet werden solltest, aber [nun] es überstanden ist, hoffe ich, wir [¿¿¿], auf guten Erfolg.

Die [Freude], Papa[b] und Johanna[c] bald zu sehen, wird gewiß auch heilend wirken, nicht wahr? mein Paulchen[a]. Laß Dich nur wohl pflegen, Du weißt wie [nöthig] es ist. Wie schwer ist es doch in der Ferne, mein Liebes krank zu wissen! Aber dafür sind auch die Gebete ~~für~~ dringender mein Paulchen[a]!

Nun denn in diesen Brief tausend Grüße, und laß mich [fromm] auf gute Nachricht von Dir hoffen. Johanna[c] schreibt täglich an mich! [Adieu, adieu] Gott befohlen!

Deine treue Großmutter. Tillich[d]

Mein herzlieber Junge[a]!

Wie Großmama[d] danke auch ich Gott und bitte [¿¿¿] für Dich um guten Verlauf der Operation und deren Heilung! Auch dafür, daß Er Dir Kraft und Gesundheit des Leibes [verliehen]. Nun aber, mein Paulchen[a], laß Dir noch Eins gesagt sein. Du mußt, wenn Du die Klinik verläßt, Dir unter allen Umständen ein [Diätenarzt] vom behandelnden Arzt geben lassen; nur sehr kräftige, ja [Überernährung] kann dem Körper die Kraft geben, die zum Erhalt der [Knochen]. [¿¿¿] Was der [¿¿¿ ¿¿¿ ¿¿¿] und zur schnellen Heilung nöthig ist; laß es daran ja nicht fehlen! [¿¿¿] allein thut es [da nicht], <u>vielleicht</u> Wein und [starke] Fleischkost; Du wirst es ja jetzt schon in der Klinik bei der [Beköstigung] bemerken; versprich mir, daß Du davon den [¿¿¿ ¿¿¿ ¿¿¿]. Bald ist ja nun Papa[b] und Johanna[c] bei Dir und dann – bald bist Du dann auch bei uns!

[1] Die Korrespondenz liegt nicht vor.

[2] Paul Tillich[a] hatte sich während des Sommersemesters 1905 in Tübingen* zweier Ohrenoperationen unterziehen müssen. Vgl. GW XIII, 541*; EW V, 26*. Patientenakten aus diesem Zeitraum sind nicht erhalten. Schon als 14-jähriger litt Tillich[a] an einer schwereren Ohrenerkrankung. Hinweise darauf geben eine Postkarte vom 9. Oktober 1900 an seine Eltern und die Postkarte an die Großeltern Tillich vom 17. Oktober 1900.

Nun behüte Dich [ferner] Gott, mein lieber Kerl, wie gerne drückte ich dir sobald die Hand.

Hohen Neuendorf[*] grünt und blüht auf Wald und [Klee], wie Du es kennst und wir fühlen Alle drei seinen wohlthätigen Einfluß; es wartet nur auf Dich!

Gott befohlen, mein lieber Paul[a]!

Dein tr. Großpapa. Tillich[e]

Einen herzlichen Gruß, mein liebes Paulchen[a], der Herr sei mit Dir und helfe Dir!

Deine Tante Grete[f].

Personenregister

[a] **Tillich, Paul** (1886-08-20–1965-10-22) Theologe, Religionsphilosoph und Pfarrer. Paul Tillich (20. August 1886 – 22. Oktober 1965) war ein deutscher evangelischer Theologe und Religionsphilosoph. Nach seiner Tätigkeit als Feldprediger im Ersten Weltkrieg lehrte er an verschiedenen Universitäten in Deutschland, bis er 1933 emigrieren musste und in den USA wirkte, unter anderem in New York, Harvard und Chicago. Tillich entwickelte eine Theologie der Kultur und verstand Religion als das, „was uns unbedingt angeht". In seiner „Systematic Theology" formulierte er die Methode der Korrelation und deutete Gott als „Macht des Seins". Seine Arbeiten verbinden Theologie, Philosophie und Existenzdenken und hatten großen Einfluss auf das religiöse Denken der Moderne. [GND: `https://d-nb.info/gnd/118622692`]

[b] **Tillich, Johannes Oskar** (1857-06-03–1937-07-30) Pfarrer, Superintendent und Konsistorialrat. Johannes Oskar Tillich (1857 – 1937) war ein evangelisch-lutherischer Pfarrer und Theologe. 1885 hatte er Wilhelmina Mathilde Dürselen geheiratet, die 1903 verstarb. Seine erste Pfarrstelle hatte er in der lutherischen Gemeinde Starzeddel bei Guben, wo 1886 sein Sohn Paul geboren wurde. Johannes Oskar Tillich und Wilhelmina Mathilde Dürselen waren also die Eltern des evangelischen Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich. 1891 wurde Johannes Oskar Tillich Superintendent des Kirchenkreises Schönfließ in der Neumark, 1900 folgte seine Berufung nach Berlin, wo er zum Geheimen Konsistorialrat ernannt wurde. [GND: `https://d-nb.info/gnd/1168631602`]

[c] **Fritz, Johanna** (1889-02-11–1920-01-05) Johanna Fritz (11. Februar 1889 – 5. Januar 1920) war die Schwester des evangelischen Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich. Sie wurde in Starzeddel geboren und war mit dem reformierten Pfarrer Alfred Fritz verheiratet. Ihr Spitzname lautete „Wumming".

[d] **Tillich, Marie** (1827-03-06–1916-11-20) Marie Tillich (6. März 1827 – 20. November 1916) war eine Angehörige der Familie Tillich und die Großmutter des Theologen Paul Tillich. Sie wurde in Berlin als Marie Scheidemantel geboren und führte später den Familiennamen Tillich.

[e] **Tillich, Oskar** (1828-03-01–1914-01-21) Oskar Tillich (1828–1914) war ein deutscher Silberfabrikant aus Berlin. Er ist vor allem als Großvater des weltberühmten deutsch-amerikanischen Religionsphilosophen und Theologen Paul Tillich (1886–1965) bekannt. [GND: `https://d-nb.info/gnd/1168631645`]

[f] **Tillich, Margarete** (1867-05-25–) Margarete Tillich (geb. 25. Mai 1867) war eine Tante Paul Tillichs und wurde von ihm Grete genannt.

Literaturverzeichnis

Tillich, Paul: *Ein Lebensbild in Dokumenten: Briefe, Tagebuch-Auszüge, Berichte*. Evangelisches Verlagswerk, 1980.

Tillich, Paul: *Impressionen und Reflexionen*. Evangelisches Verlagswerk, 1972.

Ortsregister

Hohen Neuendorf [Geonames: `https://sws.geonames.org/2901588/`; Wikidata: `http://www.wikidata.org/entity/Q32059729`]

Tübingen [Geonames: `https://sws.geonames.org/2820860/`; Wikidata: `http://www.wikidata.org/entity/Q32751737`]